



## **„Zeit für Flexibilität ....“**

### **Praktische Erfahrungen bei der Gestaltung, Implementierung und Umsetzung von Langzeitkonten**

Referent: Jan-Hendrik Austen  
Bad Liebenzell, den 20. Oktober 2009

## **Zeitkonten - Dienstleistungsspektrum**

**Im Bereich flexibler Arbeitszeitgestaltung bietet die  
Ecclesia Gruppe ihren Kunden als Spezialist  
folgende Dienstleistungen:**

- Entwicklung und Einrichtung innovativer ZeitWertKonten-Modelle, von denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen profitieren
- Insolvenzsicherung bei Altersteilzeit und Langzeitkonten
- Analyse und Empfehlung von Produktgebern
- Verwaltung der Konten, Treuhand zur Insolvenzsicherung, Reporting
- Beratung der Mitarbeiter (Planung, Vorsorge, Service)

**Die Spezialisierung hinsichtlich Beratung  
und Prozessunterstützung erfolgt über die:**

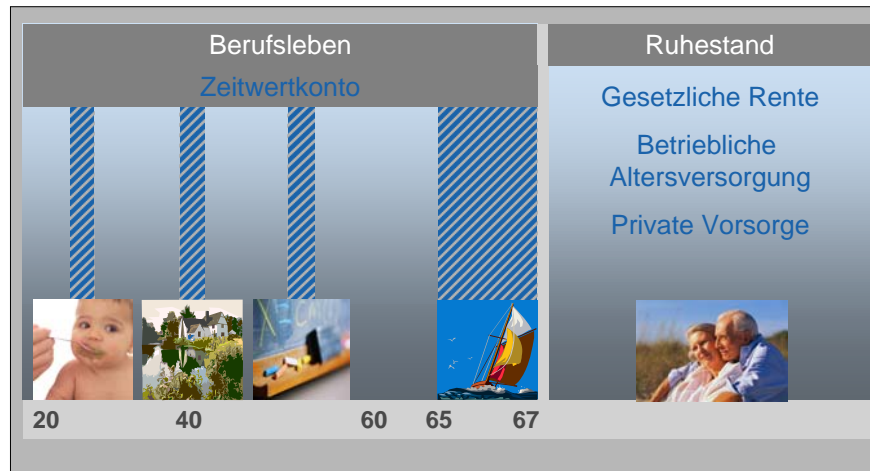


**Deutsche Gesellschaft  
für ZeitWertKonten**

## Funktionsweise von Zeitwertkonten

ECCLESIA Gruppe  
Vorsorgemanagement

Lebensarbeitszeitkonto ↔ Altersversorgung



Seite 3

20. Oktober 2009

## Fachliche Information ZWK

ECCLESIA Gruppe  
Vorsorgemanagement

### Funktionsweise → Zeitwertkonten (ZWK)



Seite 4

20. Oktober 2009

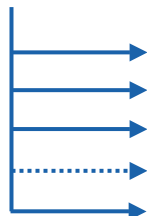
## Grundsatzfragen

Die Motive für eine Auseinandersetzung mit Zeitwertkonten:

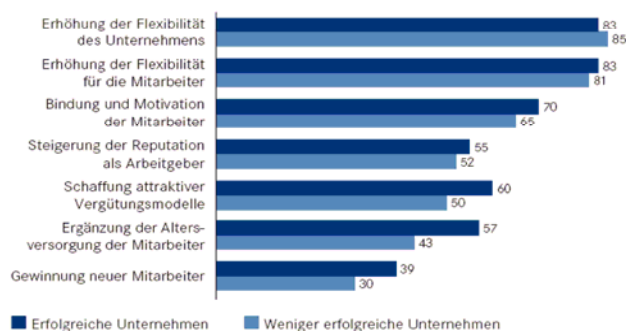
- Wettbewerbsfähigkeit
- Steuerung der internen demografischen Entwicklung
- Wegfall der Altersteilzeitförderung
- Rekrutierung (Stichwort: „War for talent“)
- Motivation der Mitarbeiter
- etc.

## Grundsatzfragen

Stellenwert sog. Soft-Facts in den Einrichtungen / Unternehmen:

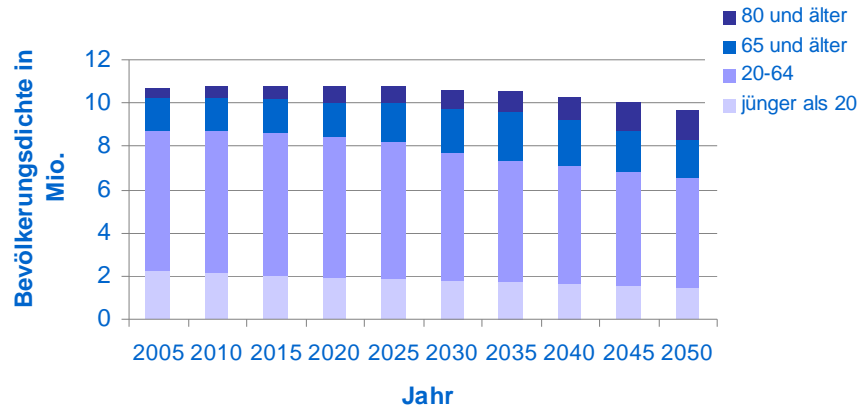


**Abb. 3.3: Bedeutung der Ziele bei der Einführung der Zeitwertkonten in erfolgreichen und weniger erfolgreichen Unternehmen**



■ Erfolgreiche Unternehmen ■ Weniger erfolgreiche Unternehmen  
Basis: Entscheider aus Unternehmen, die Zeitwertkonten nutzen oder die Einführung planen; Mittelwerte auf einer Skala von 0 „haben überhaupt keine Rolle gespielt“ bis 100 „haben eine sehr große Rolle gespielt“

**Bevölkerungsvorausberechnung für  
Baden-Württemberg**

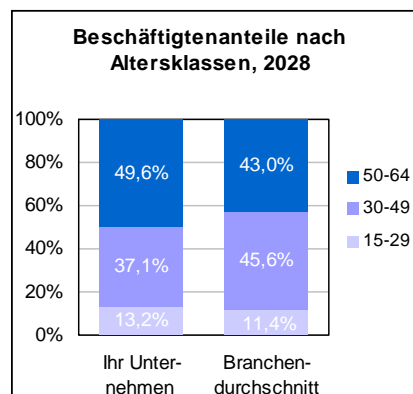
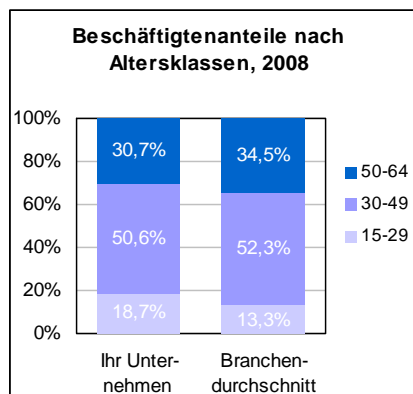


Quelle: Statistisches Bundesamt

Seite 7

20. Oktober 2009

**Demografieanalyse als Entscheidungshilfe  
Auswertung: Unternehmen im Branchenvergleich**

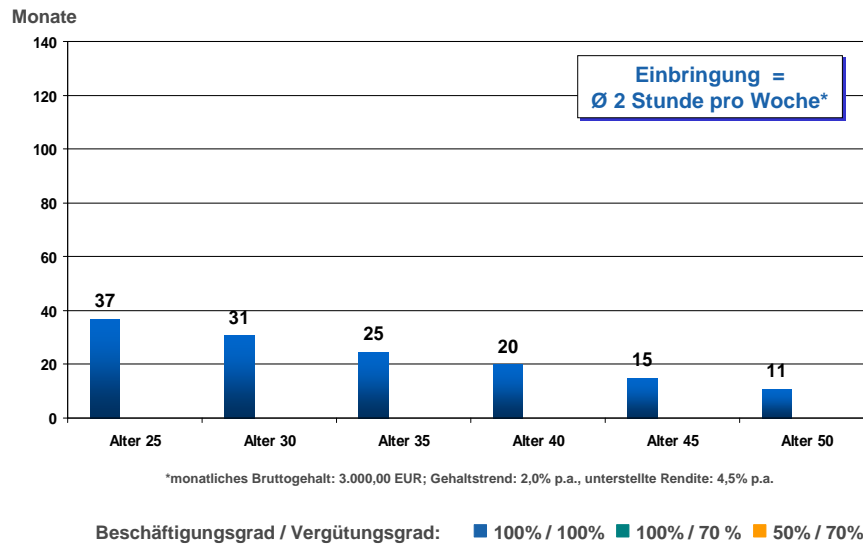


Seite 8

20. Oktober 2009

## Vorruhestandsszenarien: Normalverdiener

ECCLESIA Gruppe  
Vorsorgemanagement

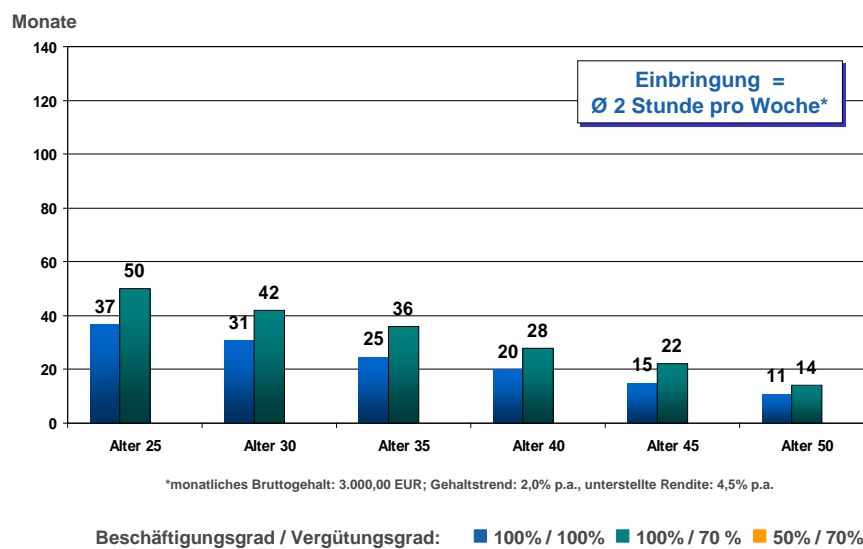


Seite 9

20. Oktober 2009

## Vorruhestandsszenarien: Normalverdiener

ECCLESIA Gruppe  
Vorsorgemanagement

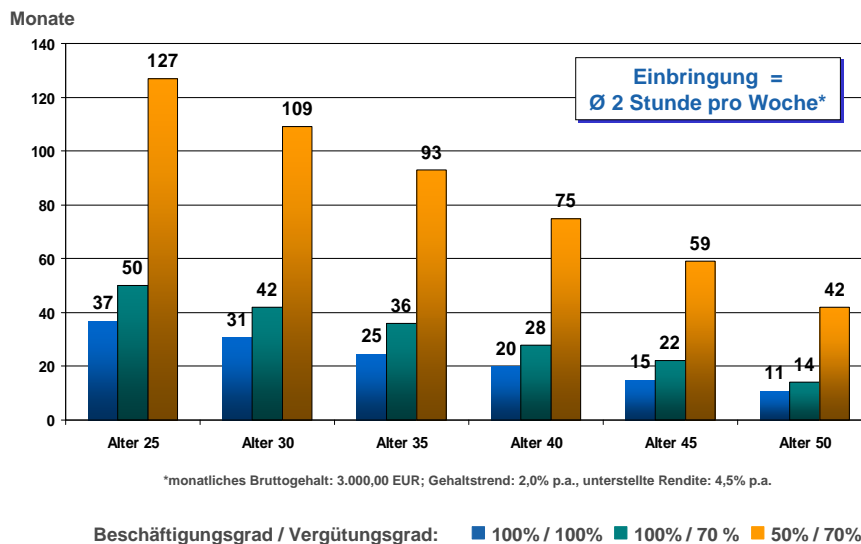


Seite 10

20. Oktober 2009

## Vorruhestandsszenarien: Normalverdiener

ECCLESIA Gruppe  
Vorsorgemanagement



Seite 11

20. Oktober 2009

## Processing und Kommunikation

ECCLESIA Gruppe  
Vorsorgemanagement

Fachlicher Support zum Ecclesia –ZWK-Modell:

Abgestimmte Prozessschritte und Arbeitsabläufe	Zeitablauf Gesamtprozess in Wochen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Workshop	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2. Festlegung Lead-Funktionen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3. Auftragserteilung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
4. Einrichtung Insolvenzversicherung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5. Projektstart	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6. Abstimmung Kommunikation	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7. Produktauswahl zur Rückdeckung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
8. Bereitstellung Administrationsplattform	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
9. Formularwesen / HR-Schulung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
10. Mitarbeiterberatung / Go-Life	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Voraussichtliche Gesamtdauer	ca. 11 Wochen										

Seite 12

20. Oktober 2009

## Fachlicher Support:

Einsatz von  
Fachinformationen  
bezüglich:

- Systematik
- Gesetzlicher Anforderungen
- Konzeptioneller Ausrichtungen
- Präsentationen



## Technischer Support:

Einsatz eines Freistellungsrechners als Angebots-Tool oder für das HR-Portal des Arbeitgebers.

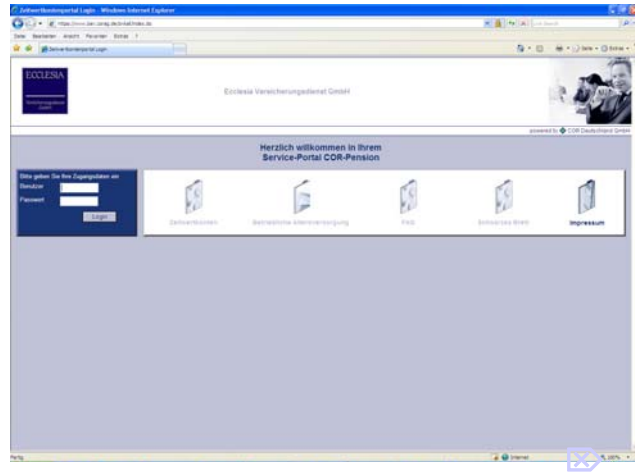
Variable Einbringung von:

- Stunden
- Urlaubstagen
- Einmalzahlungen
- Laufendes Entgelt
- dynamische Berechnungen  
(.... soweit zulässig)



Technischer Support:

Einsatz eines  
Dummie-Kunden  
zur interaktiven  
Vorstellung der  
Online-Plattform.



Entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Lösung

- Strukturierte Prozesse, die rechtzeitig mit allen Entscheidungsgremien abgestimmt werden
- Strikte Ausrichtung an den Unternehmenszielen während des Implementierungsprozesses
- Nutzung externer Dienstleister für operative, arbeitsrechtliche und administrative Fragen
- Intensive interne Kommunikation ggf. mit externer Unterstützung





### Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten



**Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH**  
**- Ein Unternehmen der ECCLESIA-Gruppe -**  
Sedanstr. 13-17, 50668 Köln  
E-Mail: [cczeitkonten@ecclesia.de](mailto:cczeitkonten@ecclesia.de)

**Jan-Hendrik Austen**

Tel.: +49 (0) 221 97355 - 829  
Fax: +49 (0) 221 97355 - 833  
Mobil: +49 (0) 171 226 98 06  
E-Mail: [jausten@ecclesia.de](mailto:jausten@ecclesia.de)